

# Konzeption

## JuZ



**Jugendzentrum Grevesmühlen**

Kleine Alleestraße 44a  
23936 Grevesmühlen

# Inhalt

1. Name der Einrichtung und Träger	Seite 3
2. Geschichtliche Entwicklung	Seite 3
3. Angaben zu den Kindern und Jugendlichen	Seite 3
4. Angaben zu den Mitarbeitern/innen	Seite 3
5. Pädagogische Zielsetzung	Seite 4
6. Gesetzliche Grundlagen	Seite 5
7. Institutionellen Bedingungen	Seite 6
8. Grundriss-Skizze	Seite 8
9. Ansichten des Hauses und der Räume	Seite 9

# **1. Name der Einrichtung und Träger**

Die Einrichtung befindet sich in der kleinen Alleestraße 44a in 23936 Grevesmühlen. Träger der Einrichtung ist die Stadt Grevesmühlen. Das Jugendzentrum ist eine sozialpädagogische Einrichtung welche die familiäre Erziehung ergänzt. Die Jugendlichen können hier ihre Freizeit verbringen, Hausaufgaben erledigen und Freunde treffen.

*Öffnungszeiten:*

Mo – Do	14Uhr – 20Uhr
Fr	14Uhr – 22Uhr

Dazu kommen unregelmäßige Wochenendöffnungszeiten bei Freizeiten, Konzerten, Workshops, Seminaren und ähnlichen.

Je nach Besucheranzahl und Nachfrage wird die Öffnungszeit auch an den Wochentagen sehr individuell und flexibel geregelt.

# **2. Geschichtliche Entwicklung**

Das Jugendzentrum wurde im April 2004 eröffnet.

Die Idee ein Jugendzentrum in der Stadt Grevesmühlen zu errichten kam von den Jugendlichen selbst. In Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege von Grevesmühlen wurde diese Einrichtung dann geplant und geschaffen. Die Jugendlichen wirkten beim Einrichten aktiv mit.

# **3. Angaben zu den Kindern und Jugendlichen**

Das Jugendzentrum wird täglich von 20 bis 30 Jugendlichen besucht. Diese sind im Alter von 13 bis 26 Jahren. Sie kommen fast alle aus dem Bereich Grevesmühlen.

# **4. Angaben zu den Mitarbeitern/innen**

Die Mitarbeiter des Hauses sind gelernte pädagogische Fachkräfte.

Leiterin des Jugendzentrums – Doris Lobatz – 20 Wochenstunden

Mitarbeiterin – Christiane Goerke – 40 Wochenstunden

Mitarbeiter – Maik Streubel – 10 Wochenstunden

## 5. Pädagogische Zielsetzung

Die Konzeption beschreibt die Grundlagen, nach denen sich die offene Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Grevesmühlen richtet. Sie soll dazu dienen Angebote so zu gestalten, dass sie den jeweiligen Bedürfnissen in Grevesmühlen entspricht.

Der Leitfaden unseres Konzeptes sind die Fragen:

*„Was wollen die Jugendlichen? Was können wir realisieren?“*

Die Jugendlichen brauchen Freiräume, in denen sie sich auch mal ohne pädagogischen Zugriff ausprobieren und entfalten können. So lernen sie Selbstverantwortung für ihr Haus, sie achten auf Regeln und übernehmen Verantwortung für jüngere. Geeignete Jugendliche sollten einen Jugendgruppenleiterschein erwerben.

In der Jugendarbeit wird im allgemeinen kein Zeugnis oder Leistungsbenotung vergeben. Jugendarbeit basiert auf der Freiwilligkeit der Teilnahme, sie schafft einen freien Raum außerhalb von Schule, Elternhaus und Beruf. Die Freizeit selbst ist Inhalt unserer Arbeit. In dieser Freizeit werden Konflikte aus allen Lebensbereichen diskutiert, bearbeitet und manchmal auch gelöst.

Ein pädagogischer Mitarbeiter sollte immer Gesprächsbereit sein. Jugendliche brauchen jemanden der Zeit für sie hat. Ein Gespräch ist immer ein Austausch von Erfahrungen und Erlebnissen. Auch ist eine banale Gesprächsform sehr wichtig um Hemmungen abzubauen.

Das Jugendzentrum ist für die Jugendlichen ein Treffpunkt und Schutzraum außerhalb des Elternhauses. Die Jugendlichen gestalten ihre Freizeit selbst, sie können die Angebote des Jugendzentrums nutzen.

Die Kinder und Jugendlichen gestalten den Ablauf des Hauses aktiv mit. Dies betrifft zum Beispiel das erstellen der Hausordnung, die Ausstattung und Gestaltung der Räume, sowie Planung und Durchführung von Freizeiten und Veranstaltungen.

Je nach Bedürfnis und Interesse der Kinder und Jugendlichen, bilden sich im JuZ Arbeitsgemeinschaften. Die inhaltliche Arbeit dieser AGs wird durch die jeweilige Interessengemeinschaft festgelegt.

### **Weitere wichtige Ziele unserer pädagogischen Arbeit:**

„Kinder und Jugendliche diskriminieren keine anderen Mitmenschen.“

„Kinder und Jugendliche achten auf die Einhaltung von Gesetzen.“

„Kinder und Jugendliche handeln Verantwortungsbewusst.“

„Kinder und Jugendliche bringen eigene Ideen und Interessen in die Gestaltung ihrer Freizeit mit ein.“

„Kinder und Jugendliche handeln Selbstbewusst und vertreten ihren Standpunkt.“

## 6. Gesetzliche Grundlagen

### 1. Jugendarbeit (nach §11 SGB8)

- Angebote der Arbeitswelt bezogenen Jugendarbeit
- Offene Freizeit-, Kultur- und Sportangebote
- Angebote der ausserunterrichtlichen Jugendbildung in Kursen und Arbeitsgemeinschaften
- Eigene Aktivitäten zur Kinder und Jugenderholung beziehungsweise Vermittlung zur Teilnahme an Maßnahmen anderer Anbieter

### 2. Jugendsozialarbeit (nach §13 SGB8)

- Hilfen bei sozialen und individuellen Problemen
- Hilfen bei der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung

### 3. Erzieherischer Kinder und Jugendschutz (nach §14 SGB8)

- Präventionsmaßnahmen gegen Sucht, Gewalt, Kriminalität
- Beratung von Kindern und Jugendlichen mit Suchtproblemen oder kriminal Delikten

### 4. Kooperation

- Zusammenarbeit mit anderen Trägern der Jugendarbeit im Territorium
- Zusammenwirken mit dem gesellschaftlichen Umfeld (andere Vereine, Gemeindeamt, Sozialausschüsse, Schule)

### 5. Qualifizierung im Prozess der Arbeit

- Teilnahme am Erfahrungsaustausch der Jugendsozialarbeiter
- Teilnahme an zentralen Fortbildungsangeboten

### 6. Erstellen von Arbeitsunterlagen

- Konzeption
- Jahresarbeitsprogramme

Zur Wahrnehmung der sechs genannten Aufgaben muss der Jugendsozialarbeiter/in nachfolgende Gesetze, recht und Verwaltungsvorschriften kennen.

- Grundlagen BGB, BSHG, SGB
- SGB 8 besonders §11, 12, 13, 14, 81
- Kinder- und Jugendförderungsgesetz MV (KJFG) besonders §2, 3, 5, 9
- Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit (JÖschG)
- Richtlinien des Landkreises Nordwestmecklenburg zur Gewährung von Zuwendungen im Bereich der Jugendarbeit
- Landesjugendplan MV

## **7. Institutionellen Bedingungen**

Das Kinder- und Jugendhaus ist eine Einrichtung der Stadt Grevesmühlen. Die Lage des Jugendzentrums ist verkehrstechnisch günstig, nur 10 Minuten Fußweg von der Innenstadt entfernt. Auch zur nächsten Bushaltestelle sind es nur 5 Minuten Fußweg. Die Einrichtung besitzt eine große Außenfläche zur eigenen Nutzung sowie einen Parkplatz direkt vor der Tür. Im oberen Bereich des Hauses befindet sich das Schülerfreizeitzentrum, die Musikschule Fröhlich und die Verkehrswacht Grevesmühlen e.V. Im unteren Teil des Hauses (Keller) befindet sich der Jugendbereich. Das Jugendzentrum (JuZ) steht allen Kindern und Jugendlichen zur Verfügung. Den Besuchern stehen insgesamt 6 Räume zur Verfügung, die Räume sind Zweckgebunden und gut ausgestattet.

### **1. Raum – Café**

Im Café befinden sich gemütliche Sitzecken, ein Theke, ein Musiktresen, Fernseher, Videogerät und eine Vielzahl von Gesellschaftsspielen.

Dieser Raum ist das Herzstück des Jugendzentrums, hier finden Gespräche statt, werden Kontakte geknüpft, werden viele gemeinsame Aktivitäten und Unternehmungen geplant. Hier finden auch gemeinsame Feste und Feiern statt (Geburtstage, Grillfeste, Discos, Frühlings-, Sommer-, Herbstfest, Weihnachtsfeier, Sylvesterparty).

Angrenzend an das Café befindet sich eine geräumige gut ausgestattete Küche. Hier können sich die Jugendlichen Speisen oder einen kleinen Imbiss zubereiten. Eine kleine Getränkeauswahl ist ebenso vorhanden.

### **2. Raum – Spielraum**

In diesem Raum befindet sich ein Kicker- und Airhockeytisch. Eine kleine Sitzecke bietet den Jugendlichen eine Rückzugsmöglichkeit.

### **3. Raum – Billardraum**

In diesem Raum befindet sich ein Billardtisch und eine Sitzecke.

### **4. Raum – Mehrzweckraum**

In diesem Raum wird Tischtennis und Dart gespielt. Weiterhin befinden sich in diesem Raum eine Schultafel und eine Leinwand, sodass er auch für Versammlungen und Seminare genutzt werden kann.

### **5. Raum – Werkstatt**

Dieser Raum ist ausgestattet mit einer großen Werkbank, Drechselmaschine, Drehmaschine, diversen Sägen, Schleifer, Hobel, Fräse, Schweißgerät, Bohrmaschine und weiteren werkstatttypischen Arbeitsgeräten. Hier können sich die Jugendlichen in verschiedenen Handwerkstechniken ausprobieren, sich Fähig- und Fertigkeiten aneignen. Hier werden auch Kleinreparaturen die im Hause anfallen durchgeführt.

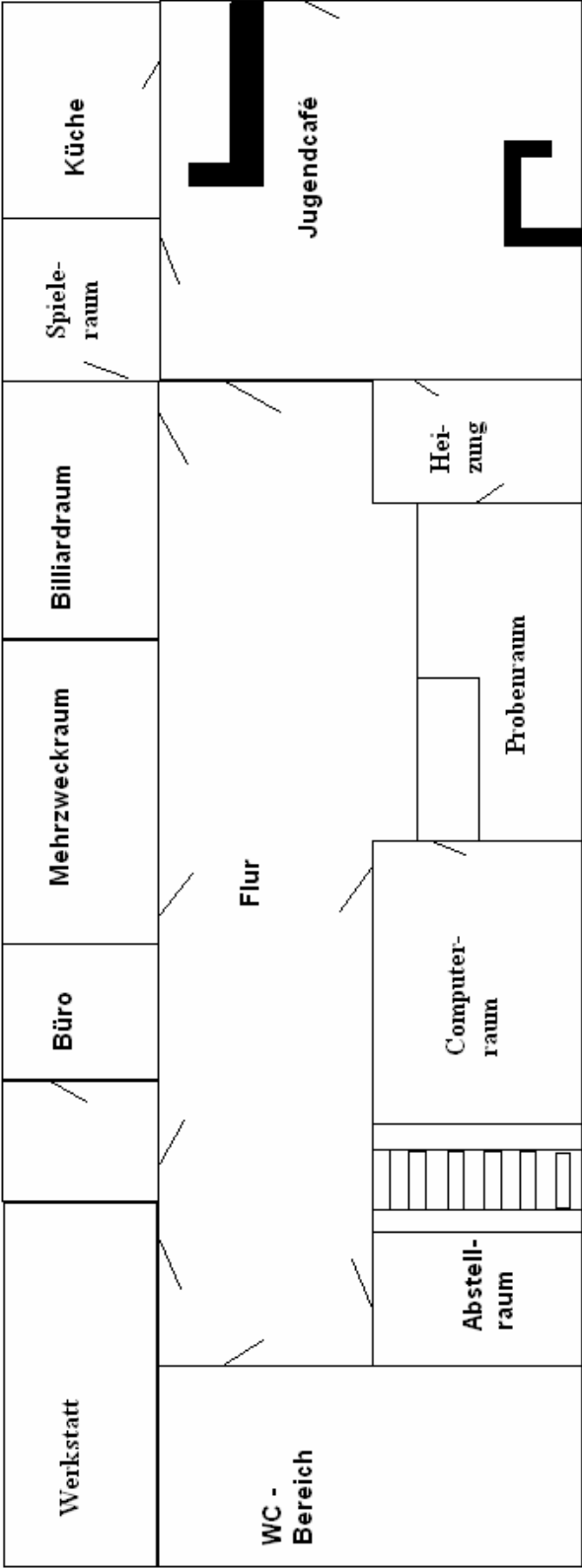
## **6. Raum – Computerraum**

Dieser Raum ist mit 3 Computern, die einen Internetzugang haben ausgestattet. Hier können die Jugendlichen Hausaufgaben erledigen, sich über den aktuellen Arbeitsmarkt informieren, Bewerbungen schreiben oder die Computer zur Unterhaltung (zum spielen) nutzen.

## **7. Raum – Proberaum**

Dieser Raum steht Musikern aus der Umgebung zur freien Verfügung. Hier können sie Texte schreiben, Musikstücke einüben und Konzerte vorbereiten. Die Ausstattung mit Musikinstrumenten erfolgt durch die Bands.

# 8. Grundriss-Skizze



## 9. Ansichten des Hauses und der Räume

Der Eingangsbereich



Das Café



## Der Spielraum



## Der Billardraum



## Der Mehrzweckraum



## Der Computerraum



## Die Küche

